



## VERORDNUNG

Der Gemeinderat der Gemeinde Globasnitz hat in seiner Sitzung vom 21.12.2018 unter der Zahl: 240-0/2018-0a, auf Grund der Bestimmungen des § 14 des Kärntner Kinderbetreuungsgesetzes (K-KBG) LGBl. Nr 13/2011 i.d.g.F., folgende Kinderbetreuungsordnung beschlossen:

### § 1

#### GELTUNGSBEREICH

1. Diese Kindergartenordnung gilt für den mehrsprachigen Kindergarten Globasnitz/Globasnica. In diesem Kindergarten sind zwei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern eingerichtet. Bei geringeren Anmeldungen kann der Erhalter eine „alterserweiterte Kindergruppe“ einrichten. In dieser werden 20 Kinder mit maximal 2 Kleinkindern betreut.
2. Der Kindergarten hat seinen Sitz in Globasnitz 100, 9142 Globasnitz.
3. „In eine Kinderbetreuungseinrichtung, die kein heilpädagogischer Kindergarten oder heilpädagogischer Hort ist, dürfen Kinder mit Behinderung zur Bildung, Erziehung und Betreuung aufgenommen werden, wenn die im Hinblick auf die Art der Behinderung erforderlichen räumlichen und personellen Voraussetzungen gegeben sind, und wenn zu erwarten ist, dass im Hinblick auf den Grad und die Art der Behinderung eine gemeinsame Betreuung möglich ist.“ (Kinderbetreuungsgesetz 2011, Teil 2, 1. Abschnitt § 3)

### § 2 Anmeldung

1. Der Hauptanmeldetag für das jeweilige neue Kindergartenjahr findet am 1. Freitag nach Ostern statt. Die Erziehungsberechtigten, deren Kinder ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben, werden von der Gemeinde über den Anmeldetag schriftlich informiert.
2. Anmeldungen bzw. Vormerkungen können auch während des Jahres entgegen genommen werden, sind aber nicht einer zeitlichen Reihung verpflichtet.
3. Voraussetzungen für die Anmeldung sind:
  - a) die Anmeldung durch den bzw. die Erziehungsberechtigten
  - b) die Vorstellung des Kindes
  - c) die Vorlage der Geburtsurkunde, des Mutter-Kind-Passes, der Impfkarte und eines ärztlichen Attestes im Bedarfsfalle
  - d) die schriftliche Verpflichtung des Erziehungsberechtigten, die Kindergartenbetreuungsordnung einzuhalten

### § 3 Aufnahme

1. Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe der freien Plätze.
2. Kinder, die sich ein Jahr vor dem Pflichtschulbesuch befinden und ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Globasnitz begründen, sind aufzunehmen (verpflichtendes Kindergartenjahr).
3. Kinder aus anderen Gemeinden werden nur aufgenommen, wenn nach Aufnahme der Kinder aus der Gemeinde Globasnitz noch freie Plätze zur Verfügung stehen.
4. Kinder, die nach Ihrem Alter dem Schuleintritt am nächsten sind, werden aufgenommen. Dabei werden Kinder, deren Eltern berufstätig sind, gleichaltrigen Kindern, deren Eltern nicht berufstätig sind, vorgezogen.

5. Bei Einrichtung einer alterserweiterten Kindergartengruppe werden Kinder mit einem alleinerziehenden, berufstätigen Elternteil oder Kinder, deren beide Elternteile berufstätig sind, vorgezogen.
6. Gastkinder werden nur untergebracht, wenn die zusätzliche Betreuung im Rahmen der gesetzlichen Bedingungen gewährleistet werden kann.
7. Voraussetzungen für die Aufnahme sind:
  - a) das vollendete 3. Lebensjahr für die Kindergartengruppe
  - b) das vollendete 1. Lebensjahr sowie der Hauptwohnsitz in der Gemeinde Globasnitz für die „alterserweiterte Kindergruppe“
  - c) die körperliche und geistige Eignung des Kindes, ausgenommen Kinder zur Integration

## **§ 4**

### **Vorschriften für den Besuch**

1. Der Kindergartenbesuch hat regelmäßig zu erfolgen. Die Erziehungsberechtigten haben für die pünktliche Abholung des Kindes zu den festgesetzten Betriebszeiten durch geeignete Personen gemäß § 4 des Kärntner Jugendschutzgesetzes (K-JSG), LGBl. Nr. 5/1998 in der jeweils geltenden Fassung vorzusorgen. Die Aufsichtspflicht und somit die Verantwortung für die Sicherheit der Kinder besteht nur während der Betriebszeit.
2. Das Kind ist gepflegt und ordentlich gekleidet zu übergeben. Es ist für den Kindergartenbesuch mit Hausschuhen auszustatten. Die Kleidung soll bequem sein. Für Kinder, welche die altersübergreifende Gruppe besuchen, müssen zusätzlich noch Windeln, Schutzcreme sowie Feuchttücher mitgebracht werden. Für die Teilnahme an freiwilligen Kindergartenveranstaltungen (Sportkurse, Theaterfahrten, musikalische Früherziehung, Fremdsprachenunterricht udgl.) müssen die Kinder entsprechend ausgestattet werden und die anteiligen Kostenbeiträge sind im Voraus zu entrichten.
3. Das Mittagessen und die Jause werden für Ganztags- und Halbtagskinder gemeinsam eingenommen.
4. Jede Erkrankung des Kindes oder sein sonstiges Fernbleiben vom Besuch des Kindergartens ist umgehend der Leitung des Kindergartens bekannt zu geben. Erkrankte sowie laus- oder nissenbefallene Kinder dürfen den Kindergarten nicht besuchen. Nach Infektionskrankheiten, die eine Schließung des Kindergartens zur Folge hätten, sowie Laus- oder Nissenbefall darf der Besuch des Kindergartens nur nach Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses wieder aufgenommen werden.
5. Bestehen Bedenken bezüglich der körperlichen oder geistigen Eignung des Kindes für den Besuch des Kindergartens, kann die Vorlage eines entsprechenden amtsärztlichen Zeugnisses verlangt werden.
6. Spielzeug, Geld und andere Gegenstände dürfen den Kindern nicht mitgegeben werden. Ausnahmegenehmigungen können im Einzelfall von der Kindergartenleitung erteilt werden.
7. Für in Verlust geratene Gegenstände wird keine Haftung übernommen.
8. Für diverse Bastelarbeiten (Martiniumzug, Weihnachten, Ostern, Muttertag) ist die Kindergartenleitung berechtigt, jährlich einen Unkostenbeitrag einzuheben.
9. Für Auskünfte und Beschwerden sind die Kindergartenleitung oder die von ihr zu bestimmenden Fachkräfte zuständig. Der Kindergarten darf nur mit Bewilligung und in Begleitung der Kindergartenleitung oder den von ihr zu bestimmenden Fachkräften besichtigt werden.
10. Die Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass ihre Kinder, die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Globasnitz haben, während des Kindergartenjahres, das vor Beginn der Schulpflicht (§ 2 Schulpflichtgesetz 1985, BGBl. Nr. 76, in der Fassung BGBl. I Nr. 113/2006) liegt, einen Kindergarten besuchen. Die Verpflichtung zum Kindergartenbesuch beginnt mit dem zweiten Montag im September und endet mit Beginn der Hauptferien nach § 74 Abs. 2 des Kärntner Schulgesetzes, LGBl. Nr. 58/2000, in der Fassung LGBl. Nr. 52/2007, die vor dem ersten Schuljahr liegen. In Betracht kommende Ausnahmen von dieser Verpflichtung sind im § 16a Abs. 2

LGBl. 55/2008, taxativ aufgelistet. Die zum Kindergartenbesuch verpflichteten Kinder haben mindestens an 4 Tagen der Woche für insgesamt 16 Stunden den Kindergarten zu besuchen. Ausnahmetatbestände für den verpflichtenden Kindergartenbesuch sind im § 21 (2) des K-KBG taxativ aufgezählt.

11. Sinngemäß gelten die Bestimmungen des § 4 Punkt 1 – 8 auch für die alterserweiterte Kinderbetreuungseinrichtung.

## § 5

### Beitrag

1. Für den Besuch des Kindergartens ist vom Erziehungsberechtigten ein Beitrag zu leisten.

2. Die Höhe des Monatsbeitrages beträgt:

1. ganztägig inklusive Verpflegung	€	128,80
2. halbtägig mit Verpflegung	€	112,80

Beitrag für Kinder, deren Eltern den Hauptwohnsitz nicht in der Gemeinde Globasnitz haben:

1. ganztägig inklusive Verpflegung	€	177,40
2. halbtägig mit Verpflegung	€	139,80

Für Kleinkinder von 1-3 Jahren wird zusätzlich zum Kindergartenbeitrag ein Betrag von € 21,90 eingehoben.

Für die Unterbringung eventueller Gastkinder sowohl in der Kindergartengruppe, als auch in der altersübergreifenden Gruppe beträgt je Tag € 11,50

Für die teilweise Unterbringung von Kindern am Nachmittag (z. B. 1x wöchentlich), welche den Kindergarten regelmäßig vormittags besuchen, beträgt der Beitrag je Nachmittag € 5,70

3. Der Beitrag ist mittels Erlagschein jeden Monat im Vorhinein bis spätestens zum 15. des jeweiligen Monats zu entrichten. Die Vorschreibung der Kindergartenbeiträge erfolgt mittels Erlagschein durch die Gemeinde. Im Falle des Austrittes oder der Entlassung ist der Beitrag bis zum 15. des jeweiligen Monats zu entrichten.

4. Abwesenheit des Kindes berechtigt nicht zur Unterlassung der Beitragsleistung. Bei Abwesenheit des Kindes aus Krankheitsgründen ab einer Dauer von 14 Tagen wird nur der 50%-ige Beitrag verrechnet. Eine Bestätigung des Arztes ist vorzulegen. Für die Dauer eines Urlaubsaufenthaltes wird keine Ermäßigung gewährt.

5. Um Beitragsermäßigung oder -befreiung kann schriftlich unter Angabe der Gründe angesucht werden. Grundlage bildet das nachgewiesene monatliche Familieneinkommen inklusive Familienbeihilfe. Diesbezügliche Unterlagen sind vorzulegen. Über Beitragsermäßigungen oder -befreiung entscheidet der Gemeindevorstand.

## § 6

### ERMÄSSIGUNG DES KINDERGARTENBEITRAGES

1. Um Beitragsermäßigung kann schriftlich unter Angabe von Gründen angesucht werden. Grundlage bildet das nachzuweisende monatliche Brutto-Haushaltseinkommen, unter Einrechnung aller Sonderzahlungen und einschließlich aller inner- und außerstaatlichen Transferleistungen. Diesbezügliche Unterlagen sind vollständig vorzulegen, ansonsten eine Beitragsermäßigung nicht in Betracht kommen kann.

2. Bei Gewährung einer Ermäßigung beträgt diese 20 % des monatlichen Kindergartenbeitrages. Eine Ermäßigung wird für den Fall gewährt, dass das anrechenbare Einkommen gemäß § 5, Punkt 1., die Ausgleichszulagenrichtsätze gem. § 293 ASVG nicht übersteigt. Beitragsermäßigungen können frühestens ab dem der Antragstellung nächstfolgenden Monatsersten gewährt werden.
3. Veränderungen im monatlichen Haushaltseinkommen einschließlich aller inner- und außerstaatlichen Transferleistungen sind der Gemeinde unverzüglich zu melden, ansonsten Verlust der Beitragsermäßigung eintritt.
4. Eine Ermäßigung für Kinder unter 3 Jahren wird nicht gewährt.

## **§ 6**

### **Austritt und Entlassung**

1. Der Austritt des Kindes aus dem Kindergarten während des Kindergartenjahres ist 14 Tage vorher der Leitung des Kindergartens zu melden.
2. Gründe für die Entlassung des Kindes aus dem Kindergarten sind:
  - a) Wenn das Kind eine psychische oder physische Behinderung/Beeinträchtigung aufweist, die eine Gefährdung der anderen Kinder befürchten lässt oder
  - b) Das Kind eine psychische oder physische Behinderung/Beeinträchtigung aufweist, die eine schwerwiegende Störung der Erziehungsarbeit befürchten lässt
  - c) längeres oder wiederholtes Fernbleiben des Kindes ohne Grund oder ohne Meldung, Verletzung der Bestimmungen der Kindergartenordnung durch die Erziehungsberechtigten,
  - d) zweimonatiger Elternbeitragsrückstand
  - e) Nichtvorlage von erforderlichen Gutachten in Zusammenhang mit Bedenken über die Eignung des Kindes für den Kindergartenbesuch.

Das Vorliegen einer psychischen oder physischen Behinderung/Beeinträchtigung muss vor Ausschluss mittels fachlichen Gutachten belegt werden (K-KBG § 25).

3. Die Entscheidung über die Entlassung eines Kindes aus dem Kindergarten trifft die Leitung des Kindergartens im Einvernehmen mit dem Bürgermeister.

## **§ 7**

### **Kindergartenbetrieb**

Das Kindergartenjahr beginnt am 1. Schultag im September und dauert bis zum 31. Juli.

Die Betriebszeiten werden wie folgt festgelegt:

1. Täglich, außer Samstag, Sonntag und gesetzlichen Feiertagen sowie Karfreitag, 24.12. und 31.12., für die Ganztagsgruppe von Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 16.30 und am Freitag von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Für die Halbtagsgruppe von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr.
2. Bei Vorliegen des Bedarfes wird für berufstätige Eltern eine Beaufsichtigung von Kindern außerhalb der regulären Öffnungszeiten in der Früh (6.45 Uhr – 7.30 Uhr). Zu diesem Zweck wird alljährlich im Zuge der Einschreibung eine Bedarfserhebung (flexible Öffnungszeiten) durchgeführt.
3. Der Kindergarten bleibt zu folgenden Zeiten geschlossen:
  - a) im Monat August, bis zum 1. Schultag im September  
Während dieser Zeit kann eine Sommerbetreuung der Kinder im Kindergarten St. Michael beantragt werden.

b) Weihnachten laut Schulferienordnung

Weitere betriebsfreie Tage (Fenstertage) werden vom Bürgermeister bzw. dem zuständigen Referenten am Beginn des Kindergartenjahres bekanntgegeben.

## **§ 8**

### **Inkrafttreten**

1. Diese Verordnung tritt am **01.09.2019** in Kraft.
2. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung treten die Verordnungen vom 21.12.2016 Zahl: 240-0/2016-0a und vom 19.12.2017, Zahl 240-0/2017-0a außer Kraft.

Der Bürgermeister:

Bernhard Sadovnik

Angeschlagen am: 02.1.2019

Abgenommen am: